

Illnau, 5. April 2017

An den Präsidenten des
Grossen Gemeinderates
Herr Roger Miauton
Märtplatz 29
8307 Effretikon



Stadt Illnau-Effretikon

GROSSER
GEMEINDERAT

EINGANG
GESCHÄFTS-NR. GGR:
130/17

05.04.2017
GESCHÄFTS-NR. AX:
2017-0187

Anfrage «Personalpolitik der Stadt Illnau-Effretikon»

Ausgangslage

Illnau-Effretikon ist zur Erfüllung der vielfältigen öffentlichen Aufgaben auf eine gut funktionierende Verwaltung mit zufriedenen städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angewiesen. In diesem Zusammenhang ist aus zahlreichen Untersuchungen bekannt, dass für eine hohe Arbeitszufriedenheit primär qualitative Faktoren, wie der eigentliche Arbeitsinhalt, eine gute Betriebskultur, Gestaltungsfreiräume und Entwicklungsmöglichkeiten sowie ein gutes Vorgesetzten-Mitarbeitenden-Verhältnis entscheidend sind. Von den Mitarbeitenden geschätzt werden zudem eine hohe Arbeitsplatzsicherheit, flexible Arbeitszeiten und eine angemessene Entlohnung.

In diesem Zusammenhang der im Zürcher Oberländer erschienen Bericht vom, 28.02.2017 auf Seite 2 „Fokus Region“ zu erwähnen, als auch auf den politischen Vorstoss im Kanton Obwalden – Geschäft Nr. 54.16.06.

Fragen an den Stadtrat

1. Wie regelmässig führt der Stadtrat Mitarbeiterzufriedenheitsbefragungen durch? Wie lauten die Ergebnisse der letzten Befragung?
2. Welche Auswirkungen hat die Behörden- und Verwaltungsorganisation auf das städtische Personal? Beabsichtigt der Stadtrat, infolge der erwähnten Anpassung, die Personalverordnung sowie die Vollzugsbestimmungen zur Personalverordnung (insb. Anhang) anzupassen?
3. Wie hat sich das seit dem Juli 2015 eingeführte Stadtbüro auf die Stadtverwaltung im allgemeinen, als auch auf die anderen Abteilungen ausgewirkt? Konnten die damals gesteckten Ziel aus der Bevölkerungsumfrage 2012 umgesetzt werden?
4. Von welchen Lohnneben- und Zusatzleistungen (Fringe Benefits) profitieren die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung?
5. Wie haben sich in den letzten 5 Jahren (2013 – 2017) die Lohnerhöhungen sowie die Lohnabzüge a) Krankentaggeld (Anteil AN/AG), b) Berufs- und Nichtberufsunfallversicherung (Anteil AN/AG) und c) Pensionskassenbeiträge inkl. Sanierungsbeiträge BVK (Anteil AN/AG) entwickelt?
6. Wie haben sich die unter 5. aufgeführten Abzüge in anderen Gemeinden im Kt. Zürich in der gleichen Periode entwickelt (z.B. Pfäffikon, Uster, Wetzikon, Kt. Zürich)?
7. Wie haben sich beim städtischen Personal die Ferien- und Überzeiteinsparungen in den letzten 5 Jahren entwickelt und welche Massnahmen unternimmt der Stadtrat, dass bis zur Einführung von HRM2 (Bildung von Rückstellungen für Ferien- und Überzeit) ein möglichst tiefer Wert vorliegt?
8. Wie haben sich in den letzten 5 Jahren die Fluktuationsrate sowie die Kurz- und Langfristkrankheitsabsenzen von Mitarbeitenden entwickelt? Was unternimmt der Stadtrat damit diese Quoten möglichst tief sind?
9. Mit welchen Mitarbeiterkennzahlen arbeitet der Stadtrat? Welche Kennzahlen wird der Stadtrat im nächsten Cockpit zum Voranschlag implementieren?
(http://www.ilef.ch/fileadmin/user_upload/documents/Finanzen/20161110_CP_COCKPIT2016light.pdf)

Für die Beantwortung der obigen Fragen danke ich dem Stadtrat bestens.

Mit freundlichen Grüssen


Thomas Hildebrand
Gemeinderat FDP